



1. Wichtige Daten

Versicherungsschein-Nr.	Schadendatum	Uhrzeit
Schadennummer	Melddatum	

2. Angaben zur versicherten Person

Anrede	Titel	Vorsteuerabzugsberechtigt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Name	Vorname	Telefon tagsüber	
Straße / Hausnummer	Telefon mobil		
PLZ / Wohnort	Mit Eintrag der E-Mail-Adresse stimme ich dem Schriftverkehr per E-Mail zu.		
Beruf des Versicherungsnehmers	Betrieb des Versicherungsnehmers		

3. Wie ereignete sich der Schaden?

Bitte schildern Sie den Anlass, den Hergang und die Ursache für den Schaden möglichst ausführlich und umfassend und fügen Sie ggf. eine Skizze vom Unfallort und dem Unfallhergang bei. Sollte der Platz nicht ausreichen, können Sie gerne ein weiteres Blatt beifügen.

Bei welcher Tätigkeit ereignete sich der Schaden?

Wo ereignete sich der Schaden? Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort, ggf. Wohnung, Raum, Stockwerk, Land (Länderkennzeichen)

4. Augenzeugen

Namen und Anschrift

→ weiter auf Seite 2



5. Angaben zum Schadenverursacher

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Vorname	PLZ/Wohnort
<input type="text"/>		<input type="text"/>
Straße/Hausnummer		Verhältnis zum Versicherungsnehmer (z. B. Ehepartner, Lebensgefährte, Kind)

Zusätzlich bei Kindern des Versicherungsnehmers

<input type="text"/>	Schüler? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Verheiratet? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Geburtsdatum		
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
in Ausbildung/Studium oder Wehrpflicht/Zivildienst?	seit	abgeschlossene Ausbildung als
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wer hatte die Aufsichtspflicht (Name, Vorname)?		
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ/Wohnort	Straße/Hausnummer	

6. Ihre Beurteilung

Wer ist Ihrer Meinung nach Schuld an dem Schaden und warum?

Stellen Sie selbst Schadenersatzansprüche? nein ja

Wenn ja, gegen wen?

7. Polizeilich aufgenommen

nein ja, durch Meldung bei der Polizeidienststelle:

Tagebuch-Nr.

Anzeige/Verwarnung nein ja, gegen:

8. Angaben zum Geschädigten

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name/Vorname	Beruf/Arbeitgeber
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße/Hausnummer	Telefon (tagsüber)
<input type="text"/>	
PLZ/Wohnort	

8.1 Besteht zwischen Ihnen und dem Geschädigten

ein Familien- oder Verwandtschaftsverhältnis? nein ja

ein Arbeits- oder Beschäftigungsverhältnis? nein ja

Art des Verwandtschafts- oder Beschäftigungsverhältnisses:

ein Kundenverhältnis? nein ja

Wohnen Sie mit dem Geschädigten zusammen? nein ja

ein Mietverhältnis? nein ja

→ weiter auf Seite 3



9. Angaben zum entstandenen Schaden

9.1 Personenschaden

Liegt ein Personenschaden vor? nein ja Welcher Art?

9.2 Sachschaden

Welche fremde Sache wurde beschädigt, zerstört oder ist abhanden gekommen (wenn möglich mit Angabe von Hersteller, Modell/Marke, Typbezeichnung/Ausführung, Seriennummer u. ä.)?

Schadenhöhe in EUR?
(ggf. Belege beifügen)

Wie alt ist die beschädigte Sache?

Art und Umfang der Beschädigung/
Funktionsbeeinträchtigung

Wo befindet sich die beschädigte
Sache derzeit?

Haben Sie oder eine mitversicherte Person die beschädigte Sache gemietet, geliehen, gepachtet oder in Verwahrung? nein ja

zu bearbeiten, reparieren oder zu befördern? nein ja

9.3 Bei Verletzung von fremden Tieren

Welche Verletzungen hat das Tier erlitten?

Hatten Sie oder der Schadenverursacher die Obhut über das Tier? nein ja

10. Ansprüche des Geschädigten

Sind bereits Ansprüche bei Ihnen geltend gemacht/angekündigt worden?

nein ja mündlich schriftlich (Schriftstücke bitte beifügen)

Wann erstmals?

in welcher Höhe?

EUR

10.1 Eine eventuelle Entschädigung soll gezahlt werden an

Konto-Nr. oder IBAN

Bankleitzahl oder Swift BIC

Geldinstitut

Kontoinhaber (falls abweichend von Unterschrift)

Wichtige Hinweise

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass alle Fragen dieser Schadenanzeige vollständig und richtig beantwortet sind. Dies gilt auch für den Fall, dass ich nicht selbst geschrieben habe.

Es ist uns gesetzlich vorgeschrieben, Sie auf die nach Eintritt des Versicherungsfalles bestehenden Auskunfts- und Aufklärungsobliegenheiten und die Rechtsfolgen im Falle der Zuwiderhandlung hinzuweisen:

1. Jeder Versicherungsfall ist dem Versicherer unverzüglich anzuzeigen, auch wenn noch keine Schadenersatzansprüche erhoben wurden.
2. Der Versicherungsnehmer muss nach Möglichkeit für die Abwendung und Minderung des Schadens sorgen. Weisungen des Versicherers sind dabei zu befolgen, soweit es für den Versicherungsnehmer zumutbar ist. Er hat dem Versicherer ausführliche und wahrheitsgemäße Schadenberichte zu erstatten und ihn bei der Schadenermittlung und -regulierung zu unterstützen. Alle Umstände, die nach Ansicht des Versicherers für die Bearbeitung des Schadens wichtig sind, müssen mitgeteilt sowie alle dafür angeforderten Schriftstücke übersandt werden.
3. Wird gegen den Versicherungsnehmer ein Haftpflichtanspruch erhoben, ein staatsanwaltschaftliches, behördliches oder gerichtliches Verfahren eingeleitet, ein Mahnbescheid erlassen oder ihm gerichtlich der Streit verkündet, hat er dies ebenfalls unverzüglich anzuzeigen.
4. Gegen einen Mahnbescheid oder eine Verfügung von Verwaltungsbehörden auf Schadenersatz muss der Versicherungsnehmer fristgemäß Widerspruch oder die sonst erforderlichen Rechtsbehelfe einlegen. Einer Weisung des Versicherers bedarf es nicht.
5. Wird gegen den Versicherungsnehmer ein Haftpflichtanspruch gerichtlich geltend gemacht, hat er die Führung des Verfahrens dem Versicherer zu überlassen. Der Versicherer beauftragt im Namen des Versicherungsnehmers einen Rechtsanwalt. Der Versicherungsnehmer muss dem Rechtsanwalt Vollmacht sowie alle erforderlichen Auskünfte erteilen und die angeforderten Unterlagen zu Verfügung stellen.

Bei Verletzung dieser Obliegenheiten kann der Versicherungsschutz gänzlich entfallen oder der Versicherer bzw. die Bevollmächtigte ist zur Kürzung der Leistung berechtigt. Bei vorsätzlich falschen Angaben entfällt der Versicherungsschutz nur dann nicht, sofern diese Obliegenheitsverletzung weder für den Eintritt oder die Feststellung des Versicherungsfalles noch für die Feststellung oder den Umfang der Versicherungsleistung ursächlich war. Dies gilt nicht bei Arglist. Bei grob fahrlässiger Verletzung der Obliegenheit ist der Versicherer bzw. die Bevollmächtigte berechtigt, seine Leistung in einem angemessenen Verhältnis zum Verschuldungsgrad zu kürzen, soweit auch hier ein kausaler Zusammenhang besteht. Die Beweislast für das Nichtvorliegen von grober Fahrlässigkeit trägt der Versicherungsnehmer.

Datum

Unterschrift des Versicherungsnehmers